

Reduzierte Hochschuldidaktik-Qualifikation

Pflichtbereich

Übersicht über den Pflichtbereich

Im Pflichtbereich sind im Rahmen der reduzierten Hochschuldidaktik-Qualifikation mind. 9 Creditpoints zu erwerben. Die entsprechend zu besuchenden Kurzformate sind folgenden Rubriken zugeordnet:

- Impulse (mind. 3 Creditpoints)
- Interdepartementale Impulse (mind. 2 Creditpoints)
- Moderierte Reflexionsgespräche (mind. 3 Creditpoints)
- Kollegiale Hospitation (mind. 1 Creditpoint)

Pro Rubrik stehen den Dozierenden in der vorliegenden ersten Ausschreibung mehrere Durchführungsdaten und Themen zur Verfügung. Jeder Besuch ist schriftlich im Qualifikationsportfolio zu dokumentieren.

Rubriken im Einzelnen

Impulse

I.d.R. halbtägige Workshops zu Themen von hoher fachspezifischer Relevanz. Sie reichen von konkret musikspezifischen Themen und Fragestellungen bis hin zu aussermusikalischen Themenbereichen, die dennoch für die Lehre an einer Musikhochschule von hoher Bedeutung sind und im musikspezifischen Kontext diskutiert werden. Die Durchführung sämtlicher Workshops erfolgt am Departement Musik.

Interdepartementale Impulse

Hier werden die interdisziplinären Ressourcen der verschiedenen Departemente der Hochschule Luzern genutzt, um in erster Linie strategisch relevante Themen an der Hochschule Luzern – Musik von ausgewiesenen Fachexpert*innen präsentiert zu erhalten und im musikspezifischen Kontext diskutieren zu können. Die interdepartementalen Impulse finden teils am Departement Musik und teils vor Ort an den Schwesterdepartementen statt.

Moderierte Reflexionsgespräche

Die moderierten Reflexionsgespräche sind zweiteilig aufgebaut. Aktuelle, für die Hochschullehre relevante Themen werden von Gastreferent*innen in einem Fachinput vorgestellt. In der anschliessend von Valentin Gloor moderierten Diskussion geht es darum, den jeweiligen Bezug und möglichen Mehrwert für das musikalische Lehren und Lernen an einer Musikhochschule zu erkunden. Ein optionaler Ausklang erfolgt in der Bar.

Kollegiale Hospitation

Hier besuchen sich Dozierende aus dem eigenen oder aus anderen Fachbereichen gegenseitig an jeweils zwei Unterrichtseinheiten.¹ Es geht darum, u. a. den jeweiligen Unterrichtsaufbau sowie Lehrmethoden zu beobachten und zu reflektieren. Der Perspektivenwechsel soll ermöglichen, neue Ideen und Ansätze zu entdecken oder aufgrund des kollegialen Feedbacks die eigenen Handlungsmöglichkeiten auszuloten und zu erweitern. Zudem soll der Austausch zwischen den Dozierenden gefördert werden.

¹ Hier können Dozierende aus dem Departement Musik oder aus anderen Musikhochschulen gewählt werden.

Detaillierte Modulbeschriebe

Impuls

Musiker*innengesundheit neu gedacht: Prävention und exzellentere Performance

Beschreibung

- Potenzial Körper: Wie funktioniert «unser wichtigstes Instrument»? Wie können wir dieses Wissen nutzen und unseren Körper so schulen und mit einbeziehen, um einerseits eine noch erfolgreichere «high-peak-Performance» zu erreichen – und andererseits gleichzeitig auch in eine langfristige Gesunderhaltung zu investieren?
- Was und wie können Hochschuldozierende zum Thema Musiker*innen-Gesundheit beitragen?
- Welches sind meine eigenen bisherigen Erfahrungen mit den Themen Musiker*innen-Gesundheit, Lernen und Lehren?
- Aktuelles aus der Lern- und Lehrforschung: Körpergedächtnis und Erinnerung – wie funktioniert neuronales Lernen und Verlernen?
- Selbstorganisation: Studierende als Lern- und Übexpert*innen
- Verschiedene Kommunikationsformen und deren Auswirkungen
- Motivation und Flow

Der Workshop wird sich – je nach Wünschen und Schwerpunkten – aus Information und Inputs, praktischen Übungen und Austausch zusammensetzen.

Modulleitung

Cornelia Suhner

Konzertflötistin, Musikpädagogin, Dispokineterin, systematische und körperorientierte Therapeutin, Mentaltrainerin, Auftritts- und Ausdruckscoachin

Datum und Zeit

2. September, von 9 bis 12 Uhr

Creditpoints

1 Creditpoint

Impuls

Effektiv Üben an Musikhochschulen: Praxis und Perspektiven im Diskurs

Beschreibung

Studierende, die an einer Musikhochschule aufgenommen werden, haben bereits viele Jahre erfolgreich geübt. Allerdings lassen sich grosse individuelle Unterschiede hinsichtlich des Übens beobachten: Vom intuitiven Üben über den Einbezug bestimmter Übetchniken bis hin zum umfangreichen Übemanagement. Im Workshop werden diesbezügliche lerntheoretische Hintergründe vorgestellt, gemeinsam vertraute und neue Übetchniken zusammengetragen und Einblicke in moderne Übethoden gewährt. Der Austausch darüber und je nach Wunsch das direkte Ausprobieren einzelner Übetchniken sollen für neue Impulse zum Thema «Effektiv Üben» sorgen. Ziel ist, Handlungsmöglichkeiten auszuloten, um eine positive Übehaltung der Studierenden aufzubauen, zu halten oder nachhaltig zu unterstützen.

Hinweis

Die Teilnehmenden dürfen im Vorfeld entscheiden, ob sie ausgewählte moderne Übetchniken direkt am eigenen Instrument ausprobieren möchten.

Modulleitung

Dr. Andrea Kumpe

Leiterin Weiterbildung an der Hochschule Luzern – Musik, Musikpädagogin, Konzertorganistin, Dozentin, Forschungstätigkeit im Bereich Lehren und Lernen

Datum und Zeit

2. September, von 13 bis 16 Uhr

Creditpoints

1 Creditpoint

Impuls

Was ich wirklich kann, erfahre ich nur durch die anderen!

Beschreibung

Dieser Titel beschreibt die Tatsache, dass unser Kompetenzerleben in erster Linie durch Feedback und Resonanz zustande kommt. Jede*r verliert die Motivation, wenn er/sie vom sozialen Umfeld nicht wahrgenommen und positiv bestätigt wird. Doch wie kann eine solche motivierende und konstruktive Feedback-Kultur im Umgang mit den Studierenden gelebt werden? Dieser Frage wird im Kurzworkshop mit einzelnen Theorieinputs, Übungen und aufbauend auf Erfahrungen nachgegangen.

Modulleitung

Meinrad Ruckstuhl

Erwachsenenbildner, Coach und Berater primär in Nonprofit-Organisationen mit den Schwerpunkten «Führungs- und Teamentwicklung» und «Coaching»

Datum und Zeit

3. September, von 9 bis 12 Uhr

Creditpoints

1 Creditpoint

Impuls

Künstlerische Leistungen prüfen und bewerten und (Peer)Feedbackprozesse gestalten

Beschreibung

Dieser Workshop greift in einem ersten Teil (Tag 1) die Frage auf, wie faires und transparentes Prüfen und Bewerten von künstlerischen Leistungen gewährleistet werden kann. Im gemeinsamen Austausch darüber und mit neuen Ansätzen sollen mögliche Methoden ausgearbeitet werden, die insbesondere die Weiterentwicklung von Studierenden fördern, ihr späteres berufliches Umfeld in den Blick nehmen und motivierende Impulse für lebenslanges Lernen setzen.

Feedback als zentrales Element lernförderlichen Prüfens und Bewertens wird in einem zweiten Workshopteil (Tag 2) vertiefend behandelt. Hierbei steht im Fokus, wie Feedback gestaltet werden kann, das einerseits sensibel mit subjektiven Meinungen umgeht und andererseits Studierende dabei unterstützt, zu individuellen Künstlerpersönlichkeiten heranzureifen. Eine Methode, die sich an diesen Leitsätzen orientiert, ist der von der Tanzchoreographin Liz Lerman entwickelte Critical Response Process. Die Kursteilnehmenden erfahren einen Ansatz, der Peer-Learning und -Reflexion sowie den gegenseitigen Austausch der Studierenden untereinander fördert. Sie erproben den Critical Response Process, mit dem Ziel, die Methode eigenständig anleiten und für den eigenen Lehrkontext anpassen zu können.

Hinweis

Dieser Kurs ist nur als zweitägiger Kurs buchbar: 4./5. November.

Modulleitung

Maria-Anna Waloschek

Pianistin, Dozentin für allgemeine Didaktik und Pädagogik an der Musikhochschule Münster, hochschuldidaktische Coachings, Autorin

Datum und Zeit

4./5. November, jeweils von 9 bis 16.30 Uhr

Creditpoints

4 Creditpoints

Impuls

Motivation, die Kunst, mit Leichtigkeit zu handeln

Wie Sie sich und die Studierenden darin unterstützen können

Beschreibung

Obwohl interessiert und engagiert, kommen Ihre Musikstudierenden und manchmal auch Sie einfach nicht «in die Gänge». Es fällt schwer, die gefassten Absichten umzusetzen, dranzubleiben. Das ist für alle Menschen so. Das PSI-Modell von Prof. Julius Kuhl gibt Ihnen Einblick in die Motivationslehre und zeigt Möglichkeiten auf, wie Sie sich und andere motivieren können. Das ist eine Herausforderung, aber tatsächlich möglich. Nach Theorie-Inputs und Selbstreflexions-Übungen haben Sie die Gelegenheit, Ideen für die Umsetzung in Ihren Lehralltag an der Hochschule zu diskutieren.

Modulleitung

Verena Glatthard

Zertifizierte ZRM®-Trainerin, PSI-Beraterin, Coachin für Persönlichkeitsentwicklung

Datum und Zeit

12. November, von 9 bis 12 Uhr

Creditpoints

1 Creditpoint

Impuls

Resilienz, die Kunst des Abperlen Lassens

Neue Ressourcen für die Lehre

Beschreibung

Raum dem Parasympathikus, Platz für Gelassenheit und Ausgeglichenheit! Sie erkennen, was es für Sie persönlich braucht, um auch im herausfordernden Berufsalltag ruhig und handlungsfähig zu bleiben. So können Sie sich und die Studierenden darin unterstützen, einer Erschöpfung vorzubeugen. Sie haben die Gelegenheit ein Motto-Ziel für Situationen zu entwickeln, wo es schwierig ist, entspannt und gelassen zu bleiben und können dieses Wissen an die Studierenden weitergeben.

Modulleitung

Verena Glatthard

Zertifizierte ZRM®-Trainerin, PSI-Beraterin, Coachin für Persönlichkeitsentwicklung

Datum und Zeit

12. November, von 13 bis 16 Uhr

Creditpoints

1 Creditpoint

Impuls

Die Lehre von morgen

Beschreibung

Im Workshop «Die Lehre von morgen» diskutieren wir folgende Fragen:

- Was macht die qualitätsvolle Lehre an einer Musikhochschule aus – heute und morgen?
- Welche Rahmenbedingungen braucht es für diese Qualität?
- Was kann unsere Hochschule tun, um diese Qualität und die zukunftsorientierte Weiterentwicklung zu fördern?

Die im Workshop entwickelten und diskutierten Ideen und Visionen stehen für den Einbezug in die Lehre zur Verfügung und werden von der Departementsleitung als eine Grundlage in die strategischen Planungen einbezogen.

Modulleitung

Prof. Dr. Valentin Gloor

Direktor Hochschule Luzern – Musik

Dr. Christian Kipper

Leiter Ausbildung Hochschule Luzern – Musik

Prof. Dr. Michael Zink

Leiter Institut für Neue Musik, Komposition und Theorie, Hochschule Luzern – Musik

n.N.

Datum und Zeit

13. Januar, von 13 bis 16 Uhr

Creditpoints

1 Creditpoint

Interdepartementaler Impuls

Eine Reise zum blinden Fleck der Kreativität

Beschreibung

- Kurzinputs von Kreativitätsforscher Paolo Bianchi und Künstlerin Charlotte Hug
- Übungen zu einer ästhetischen Praxis mit Son-Icons – Visual Music mit Charlotte Hug
- Reflexion mit Paolo Bianchi zu den Prozessen und Erkenntnissen der Teilnehmenden situativ zu Themen aus der Kreativitätsforschung: Ordnung & Chaos, Divergenz & Konvergenz, Strukturieren ohne Einengen – Durch Fokus über sich hinauswachsen, Intermodale Dezentrierung etc.
- Schlussreflexion und Austausch unter den Teilnehmenden über persönliche Erkenntnisse und den Praxistransfer in die eigene Lehre.

Modulleitung

Pablo Bianchi

Kurator, Kulturpublizist, Kreativitätsforscher, ZHdK-Dozent

Charlotte Hug Raschèr

Composer-Performerin, Improvisatorin, Medienkünstlerin, Teaching-Artist

Datum und Zeit

3. September, von 13 bis 16 Uhr

Creditpoints

1 Creditpoint

Interdepartementaler Impuls

Digitalität und ihr Einfluss auf die Hochschullehre

Wie es begann – wo wir stehen – wie es weitergehen kann

Beschreibung

Die Motivationen für dieses Modul können vielfältig sein: Es ist in aller Munde, dass die Digitalisierung eine Fülle an Chancen für Innovation, Experimentieren und Verbesserungen, auch für Musiker*innen bietet. Diese decken viele Bereiche in der Musik ab, wie beispielsweise Musikproduktion, Vertrieb und Streaming, Musikkomposition und -schreiben, Marketing und Promotion, Musikererkennung und -analyse, Musikunterricht, Live-Auftritte und Veranstaltungen (von Livestream-Konzerten bis hin zu virtuellen Musikfestivals), Musikrecherche und -archivierung, Musikproduktionsmittel, sowie Musikfinanzierung und -verwaltung. Digitalisierung ist nicht nur der Übergang von analogen zu digitalen Werkzeugen, Robotern, transhumanen Robotern oder einer ubiquitären Existenz von Software und Plattformen. Die Digitalisierung ist komplex und betrifft die privaten, gesellschaftlichen und beruflichen Sphären der Menschen in allen Berufsgruppen. Die Digitalisierung sollte zunächst als Ganzes verstanden werden, bevor die damit verbundenen Chancen erfolgreich genutzt werden können, möglicherweise auch im Kontext der Lehre an einer Musikhochschule.

Dieses Modul hat zum Ziel, das Thema «Digitalität» holistisch zu betrachten. Es beginnt mit der geschichtlichen Entwicklung, Hintergründen und Zielen der Digitalität und beschäftigt sich anschliessend mit den wichtigsten aktuellen Technologien (KI, IoT, VR, Cloud). Zum Schluss werden einige Grundsätze für eine erfolgreiche digitale Transformation diskutiert, auch im Kontext der Lehre an einer Musikhochschule bzw. mit der Perspektive künftiger junger Musiker*innen und Musikpädagog*innen.

Hinweis

Der Workshop findet am Departement Informatik statt.

Modulleitung

Prof. Dr. Ladan Pooyan-Weihs

Programmleiterin Weiterbildung, Hochschule Luzern – Informatik

Datum und Zeit

13. November, von 9 bis 12 Uhr

Creditpoints

1 Creditpoint

Interdepartementaler Impuls

Immersive Technologien – was ist alles möglich?

Beschreibung

Immersive Technologien umfassen ein breites Spektrum – angefangen bei Serious Games, Augmented, Mixed und Virtual Reality bis hin zu räumlichen Installationen. Im Referat von Nathaly Tschanz, Professorin und Dozentin am Immersive Realities Center am Departement Informatik, wird eine Einführung in grundlegende Begrifflichkeiten gegeben, um zu erkennen, wo die Unterschiede liegen und welches die Gemeinsamkeiten sind – auch mit der Perspektive, Ideen entwickeln zu können, wo immersive Technologien auch das musikalische Lehren und Lernen unterstützen können. Anhand verschiedener Anwendungsbeispiele aus unterschiedlichen Branchen zeigt sie Möglichkeiten, aber auch Limitationen auf, die mit dem Einsatz dieser Technologien einhergehen. Im Anschluss kann im Interaction Space das Gehörte selbst ausprobiert werden. Hierbei können unterschiedliche Headsets und Software-Applikationen getestet und damit in die Welt der Immersion eingetaucht werden. In der abschliessenden Diskussion erfolgt ein kurzer Austausch über die gemachten Erfahrungen sowie eine offene Diskussion darüber, welchen Mehrwert immersive Technologien womöglich auch für die Musik bereits schaffen oder schaffen können.

Hinweis

Der Workshop findet am Departement Informatik statt.

Modulleitung

Prof. Nathaly Tschanz

Studiengangleiterin Bachelor Immersive Technologies, Hochschule Luzern – Informatik

Datum und Zeit

13. November, von 13 bis 16 Uhr

Creditpoints

1 Creditpoint

Interdepartementaler Impuls

KI und Kreativität – müssen wir uns vor den Maschinen schützen?

Beschreibung

Im digitalen Zeitalter dringen neue Technologien in den Bereich der Kreativität ein, verändern Berufe und fordern unser Verständnis von künstlerischer Autorschaft heraus. Im Workshop werden aktuelle Entwicklungen diskutiert und wir stellen uns gemeinsam die Frage, wie die neuen Technologien genutzt werden können und was menschliche von «künstlicher Kreativität» unterscheidet. Es sind auch Grundsatzfragen damit verbunden: Müssen wir uns vor den Maschinen schützen? Wie wollen wir in Zukunft leben? Was ist der Mensch? Schliesslich wird der Transfer gezogen, wie diese neuen Technologien die musikalisch-künstlerische Hochschullehre beeinflussen (können) und welche Antworten wir darauf finden sollten.

Modulleitung

Prof. Dr. Orlando Budelacci

Vizedirektion Lehre, Hochschule Luzern – Design Film Kunst
Vorsitzender der Ethikkommission, Hochschule Luzern

Datum und Zeit

13. Januar, von 9 bis 12 Uhr

Creditpoints

1 Creditpoint

Rubrik

Moderierte Reflexionsgespräche

Beschreibung

Die moderierten Reflexionsgespräche sind zweiteilig aufgebaut. Aktuelle, für die Hochschullehre relevante Themen werden von Gastreferent*innen in einem Fachinput vorgestellt. In der anschliessend von Valentin Gloor moderierten Diskussion geht es darum, den jeweiligen Bezug und möglichen Mehrwert für das musikalische Lehren und Lernen an einer Musikhochschule zu erkunden. Ein optionaler Ausklang erfolgt in der Bar.

Hinweis

Die moderierten Reflexionsgespräche werden auf Nachfrage in hybrider Form durchgeführt.

Themen im Rahmen der aktuellen Ausschreibung

- Gesundheit mit Elena Alessandri am 3. September von 17 bis ca. 19.30 Uhr
- Musik – Kunst – Film – Design: Was sind die Herausforderungen? mit Jacqueline Holzer am 16. Oktober von 17 bis ca. 19.30 Uhr
- Die Verbindung von Kunst und Forschung als neue Chance mit Ludwig Holtmeier am 13. November von 18 bis ca. 20 Uhr
- Die Fusion von Agilität und Resonanz im Unterricht mit Gerhard Friedl am 5. Dezember von 17 bis ca. 19.30 Uhr
- Die neue Studierendengeneration mit Jörg A. Wendorff am 13. Januar von 17 bis ca. 19.30 Uhr

Moderation: Prof. Dr. Valentin Gloor

Gastreferent*innen

Prof. Dr. Elena Alessandri, Leiterin Kompetenzzentrum Music Performance Research der Hochschule Luzern – Musik, Pianistin, Musikpädagogin

Prof. Dr. Jacqueline Holzer, Direktorin der Hochschule Luzern – Design Film Kunst

Prof. Dr. Ludwig Holtmeier, Rektor der Hochschule für Musik Freiburg

Gerhard Friedl, Angebotsleiter im Zentrum für Berufsbildung der PH Luzern und Bereichsleiter Berufsbildung der Akademie für Erwachsenenbildung, Berater und Begleiter, Teamentwickler, Autor

Prof. Dr. Jörg Wendorff, Dekan der Fakultät Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege der RWU Hochschule Ravensburg-Weingarten, Senatsbeauftragter für Hochschuldidaktik

Creditpoints

Je 1 Creditpoint²

² Insgesamt sind in dieser Rubrik 3 Creditpoints zu erwerben.

Rubrik

Kollegiale Hospitation

Beschreibung

Im Rahmen der kollegialen Hospitation besuchen sich Dozierende aus dem eigenen oder aus anderen Fachbereichen gegenseitig an jeweils zwei Unterrichtseinheiten.³ Es geht darum, u. a. den jeweiligen Unterrichtsaufbau sowie Lehrmethoden zu beobachten und zu reflektieren. Der Perspektivenwechsel soll ermöglichen, neue Ideen und Ansätze zu entdecken oder aufgrund des kollegialen Feedbacks die eigenen Handlungsmöglichkeiten auszuloten und zu erweitern. Zudem soll der Austausch zwischen den Dozierenden gefördert und ein Beitrag zur gemeinsamen Qualitätssicherung der Lehre an der Hochschule Luzern – Musik geleistet werden.

Vorgehen

Die Hospitation ist bei der Programmorganisatorin Andrea Rechsteiner (andrea.rechsteiner@hslu.ch) anzumelden. Der Creditpoint wird vergeben, sofern zwei Unterrichtseinheiten der gewählten Kolleg*innen besucht wurden und umgekehrt der eigene Unterricht zweimal besucht wird. Sowohl die zwei besuchten Unterrichtseinheiten als auch die eigenen beiden Unterrichtsbesuche sind im Qualifikationsportfolio schriftlich zu dokumentieren.

Creditpoints

1 Creditpoint

³ Hier können Dozierende aus dem Departement Musik oder aus anderen Musikhochschulen gewählt werden.

Wahlbereich

Übersicht über den Wahlbereich

Im Wahlbereich sind **6 Creditpoints** zu erwerben. **Jedes Gefäss ist schriftlich im Qualifikationsportfolio zu dokumentieren.**

Es stehen im Wahlbereich verschiedene Gefässe zur Verfügung:

- Der Besuch weiterer **Kurzformate aus dem Pflichtbereich** (Impulse, interdepartementale Impulse, moderierte Reflexionsgespräche oder kollegiale Hospitation) – *Creditpoints: je nach Ausschreibung*
- Die **Teilnahme** an einem MusicTalk, einem Workshop oder einer Meisterklasse zu einem lehrrelevanten Thema – *pro Besuch: 1 Creditpoint*
- **Organisation und Moderation** eines MusicTalks, eines Workshops oder einer Meisterklasse zu einem lehrrelevanten Thema (nur in Absprache und unter Genehmigung des jeweiligen Instituts möglich) – *pro Organisation und Moderation: 4 Creditpoints*
- **Eigene Gestaltung** einer Coffee Lecture, eines MusicTalks oder Workshops zu einem lehrrelevanten Thema (nur in Absprache und unter Genehmigung des jeweiligen Instituts bzw. der Bibliothek möglich) – *6 Creditpoints*
- Besuch diverser [Kursangebote der Hochschule Luzern – Musik](#) (u.a. Sommerkurse, Spezialkurse, Fachtagungen) oder des [ZLLFs](#) zu einem lehrrelevanten Thema – *pro Halbtage: 1 Creditpoint*

Die Dozierenden werden im Verlaufe ihrer Hochschuldidaktik-Qualifikation über mögliche relevante Weiterbildungsangebote im Wahlbereich informiert.

Hinweis

Die Organisation, Moderation oder eigene Gestaltung einer Coffee Lecture, eines MusicTalks, eines Workshops oder einer Meisterklasse kann nur in Absprache und unter Genehmigung der jeweiligen Institute bzw. Bibliothek realisiert werden. Finanziell steht nur das Veranstaltungsbudget der jeweiligen Institute zur Verfügung. Auf Anfrage an Andrea Kumpe (Leiterin Weiterbildung) kann in begründeten Fällen ein Zuschuss von CHF 300 gewährt werden.

Für die eigene Gestaltung einer Coffee Lecture, eines MusicTalks, eines Workshops oder einer Meisterklasse zu einem lehrrelevanten Thema wird i.d.R. kein Budget zur Verfügung gestellt.

Vorgehen

Die jeweilige Wahl ist vorgängig an die Programmorganisatorin Andrea Rechsteiner (andrea.rechsteiner@hslu.ch) zu melden, ggf. mit dem Institut abzusprechen bzw. dort zu genehmigen und im Qualifikationsportfolio zu dokumentieren.

Abschlussmodalität Qualifikationsportfolio

Beschreibung

Die Dozierenden, die die reduzierte Hochschuldidaktik-Qualifikation erwerben möchten, führen ein sog. Qualifikationsportfolio über die besuchten Kurzformate im Pflicht- und Wahlbereich. Hierbei geht es darum, die Kurzformate zusammenfassend zu dokumentieren und hinsichtlich ihrer Relevanz zur Lehre an der Hochschule Luzern – Musik zu reflektieren. Zu jedem Modulbesuch sind folgende Fragen zu beantworten:

- Persönlicher Eindruck
- Die drei wichtigsten Inhalte des jeweiligen Kurzformats
- Das Highlight im jeweiligen Kurzformat
- Optimierungspotential des jeweiligen Kurzformats
- Konkreter Transfer zur eigenen Musikhochschullehre

Für das Qualifikationsportfolio steht ein Formular zur Verfügung. Es wird nach Anmeldung zum ersten Kurzformat aus dem Pflichtbereich oder auf Anfrage bei Andrea Rechsteiner (andrea.rechsteiner@hslu.ch) zugestellt.

Hinweis

Das Qualifikationsportfolio ist nach Abschluss bzw. Dokumentation des letzten Kurzformats bei der Programmorganisatorin Andrea Rechsteiner einzureichen. Es wird der Kommission der reduzierten Hochschuldidaktik-Qualifikation – bestehend aus Valentin Gloor (Direktor HSLU M), Christian Kipper (Ausbildungsleiter HSLU M) und Andrea Kumpe (Weiterbildungsleiterin HSLU M) – zur finalen Begutachtung vorgelegt. Nach positiver Begutachtung gilt die Hochschuldidaktik-Qualifikation als beendet. Für das erfolgreiche Absolvieren wird eine entsprechende Bestätigung ausgestellt.